

Mahlitzscher Landpost

**Glücklich ist, wer das Schicksal nie als Schlag,
sondern als Chance empfindet, das Leben zu gestalten.**

(Dieser „Spruch der Woche“ wurde einige Tage vor dem Sturmereignis von Jacqueline Seyfried -ohne Vorahnung- an die Hoftafel geschrieben)

Freunde, Kunden und Interessierte,

in diesen Tagen liegt dichter weißer Nebel überall über der Landschaft, so auch in Mahlitzsch. Nebel-Monat nannten ihn unsere Vorfahren. Leise und etwas müde wird die Stimmung draußen, denn so richtig hell will es auch nicht werden. Erhell hat uns aber die große Anteilnahme von Ihnen, unseren Kunden und auch einigen engen Handelspartnern, an dem Sturmereignis in unserer Gärtnerei. Vielen Dank sagen wir denen, die ermutigende Worte fanden und denen, die schon Geld spendeten! Hier nun ein Querschnitt an Neuigkeiten aus den letzten 4 Wochen. Es gibt ja schließlich nicht nur „bad news“.



Herzlich grüßt die Hofgemeinschaft und Nadja Müller.

die Betriebsleiterfamilien Burgeff, Schwab und Steul

Süßer die Möhren nie waren...!

Von unseren Kunden konnte ich so einige Stimmen "aufschnappen", dass die Möhren unheimlich süß und köstlich aromatisch sind. Unsere Gärtner bestätigten, dass wir unsere Möhren so ausgereift und relativ spät ernten, weil die vielen bis dahin eingelagerten Reservestoffe, eben auch gut schmecken. Früher lagerte man Möhren im Winter in Sandmieten oder Sandkisten draußen oder im Keller. Um den genannten aromatischen Geschmack pur zu erleben, empfehle ich sehr (neben dem rohen Verzehr), die Möhren gewaschen und geschält, nur in große Stücke zu schneiden, zu dünsten und mit Butter zu vermengen. Das schmeckt fast wie eine Süßigkeit!

Und noch mehr von den Möhren: Da wir in Mahlitzsch auch jährlich Möhrensaatgut ernten, stehen jetzt noch einige Saatmöhren auf dem Feld, die bald geerntet und frostsicher eingelagert werden, um sie im Frühjahr wieder in den Boden zu stecken. Das Saatgut ist dann im September erntereif.

Saatmöhren im November



Wir pflügen und wir säen den Samen auf das Land...

Für den Ackerbau hat der Hof eine neue Fläche von 35 ha Land pachten können. In Mögen liegt der Acker, den uns ein privater Landbesitzer angeboten hatte, damit es ökologisch und biologisch-dynamisch bewirtschaftet wird. Das war für uns natürlich ein sehr positives Zeichen. Es ist auch ein größerer Schritt für den Betrieb. Die Flächen liegen 20 km entfernt, sie müssen zunächst eine Umstellungszeit von drei Jahren durchlaufen, bis dort Demeter-Getreide geerntet werden kann. Vor zwei Wochen säten wir Futter-Weizen ein. Nach der Umstellung werden die neuen Flächen in die Hof-Fruchtfolge eingegliedert. Sie enthält Marktfrüchte, wie Weizen, Soja und Roggen, sowie Futterpflanzen, wie Triticale-Erbsen-Gemenge, Wintergerste, Hafer und Ackerbohne. Den Roggen verbacken wir vollständig in der Hofbäckerei. Das Soja bekommt ein Bio-Tofu-Hersteller. Die Futterkulturen dienen der ausgewogenen Fütterung der Milchviehherde.

„Lat mir in Ruh! Ick will in min Truh!“

So sprach die Weihnachtsgans Auguste in der beliebten Geschichte.

Ab sofort können Sie Ihre Weihnachtsgans bei uns bestellen! – Im Online-Shop oder telefonisch. Die Auslieferung mit der Ökokiste erfolgt in der Woche vor Weihnachten (ab 18.12.). Oder Sie holen die Ihre Weihnachtsgans direkt im Mahlitzscher Hofladen ab. Der Preis ist 22,40 € je kg. Sie wiegen zwischen 4 und 5 kg. Bis spätestens 24.11.2017 muss bestellt sein. Vielen Dank!

Die Gänse stammen vom „Bio-Gans-Gut“ der Familie Kucka im sächsischen Schreibitz. Die Gössele werden auf dem Hof selbst aufgezogen. Diese Jungtiere stammen ebenfalls von der hofeigenen Elterntierherde und werden auch vor Ort ausgebrütet. Die Gänse haben täglich Auslauf auf großzügigen Wiesen- oder Klee grasflächen. Alles ist frisch und vakuumiert. Nach der Anlieferung ist Geflügelfleisch bei 0-2 °C etwa 2 Tage zu lagern oder, bei längerer Zeit bis zum Verzehr, einzufrieren.



Glühwei(h)nacht am 1. Dezember 2017, ab 16 Uhr

Herzliche Einladung zu einem Abend auf dem Hof. Es wird stimmungsvolle Akkordeonmusik von Gabriel Jagieniak geben. Rund um eine erwärmende Feuer schale laden wir zum Beisammensein und Genießen ein. Die Kinder können Kerzen ziehen oder Lebkuchen verzieren, und natürlich werden Glühwein und Punsch nicht fehlen. Gemeinsam mit dem Männer-Quartett stimmen wir uns mit Gesang in die Adventszeit ein. Herzlich willkommen!



Junge Menschen ziehen weiter

In der letzten Woche verabschiedeten wir Eva Kemmler aus unserer Hofgemeinschaft. Sie hat ein Jahr lang als Lehrlings-Frau in der Landwirtschaft gearbeitet und ihre Abschlussprüfung kürzlich gemeistert. Eventuell möchte sie auch noch studieren. Wir wünschen Ihr von Herzen alles Gute für ihren Weg und bedanken uns für ihre gute Arbeit, v.a im Kuhstall und beim Weidemanagement. Ab und zu half sie auch im Hofladen mit viel Freude, wie man sieht!



Prima Klima?

Als diese Landpost entstand, tagte gerade die Klimakonferenz in Bonn. Im Radio hörte ich, dass die USA aus dem Klimaabkommen ausgestiegen sind. So wird eine Lücke im Budget gerissen, was den am schwersten betroffenen Entwicklungsländern helfen soll. Warum sendet eine Weltmacht solch absurde Signale?

Aus den Nachrichten: Auch wenn das Treffen in Bonn stattfindet. Es steht unter der Präsidentschaft des Inselstaates Fidschi. Der Inselstaat liege in einer Weltregion im Südpazifik, die den Klimawandel jetzt schon spürt, sagt Premierminister Frank Bainimarama. Er fordert schnelles Handeln: "Es eilt - die Welt ist unter Druck, durch extreme Wetterereignisse die durch den Klimawandel verursacht sind: zerstörerische Hurrikans, Feuer, Fluten, Dürren, Eisschmelzen und Veränderungen in der Landwirtschaft, die unsere Nahrungs basis gefährden. "America first" - das ist Trumps Maxime. Fidschis Premier, der zurzeit auch Präsident der Klimakonferenz ist, nimmt diesen Slogan auf. Er sagt: "Der einzige Weg die eigene Nation 'first', also in den Mittelpunkt zu stellen, ist es, die anderen unterzuhaken und gemeinsam nach vorne zu gehen."



Noch einmal in eigener Sache:

Wir wollen die Gewächshäuser unbedingt wieder aufbauen! Eine Versicherung gibt es an dieser Stelle leider nicht. Wir hoffen, schon bald über Fortschritte berichten zu können. Wir freuen uns über jeden Betrag, den Sie möglich machen können

GbR Heynitz BSS

Bank: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE04430609670031876401

BIC: GENODEM1GLS
Betreff: "Sturmschaden"

